

Inhalt

Geleitwort von Prof. Dr. Peter Fiedler	4
1 Vorwort	5
2 Harte Zahlen	8
2.1 Wie die Zerstörung zunimmt.....	8
3 Gestalt von Gewalt	17
3.1 Definitionselemente und Tätertypen	17
3.2 Definitionsversuch: Destruktive Gewalt	18
3.3 Klassifikation der Täter.....	20
3.4 Die Wiedergutmachungsforderung.....	22
3.5 Feigheitspaket	24
3.6 Legitimationsstrategien.....	26
3.6.1 Ablehnung der Verantwortung.....	26
3.6.2 Verneinung des Unrechts	26
3.6.3 Ablehnung des Opfers	26
3.6.4 Verdammung der Verdammer.....	26
3.6.5 Loyalität zum „Ganzen“	27
3.7 Treueverpflichtung des Gewalttäters	27
4 Sinn-Bestimmung	33
4.1 Was will der Mensch?.....	33
4.2 Psychologische Gesetze	36
4.3 Die kulturelle Überformung archaischer Gewaltmuster – überleben durch Gewalt?.....	39
4.4 Entwicklungsphasen	44
5 Zielvision: Lob-Kultur	47
5.1 Von der Kritikgesellschaft zur Lobhaltung	47
5.2 Selbstlob als Friedensgrundlage	51
5.2.1 Thesen zur neuen Beurteilungs-Maxime.....	54
5.3 Das Anti-Miesepeter-Programm.....	55
5.4 Fremdlob-Abhängigkeit und „falsche“ Loyalität.....	57
5.5 Die Menschenwürde des Täters.....	58
5.6 „Innerer Pazifismus“ als Leitidee	63
6 Das Anti-Aggressivitäts-Training (AAT)	67
6.1 Die Wurzeln des AAT	67
6.2 Durchführungsmodalitäten.....	70

6.3	Die vier Phasen des Hamelner Modells	71
6.3.1	<i>Biographische Analyse (Deskriptionsphase)</i>	71
6.3.2	<i>Konfrontationsphase (Heißer Stuhl)</i>	73
6.3.3	<i>Attraktivitäts-Training</i>	73
6.3.4	<i>Realisationsphase</i>	79
6.4	Zusatzimplementierung (handlungsorientierter Ansatz)	80
6.4.1	<i>Ausgangssituation (was mir passiert)</i>	83
6.4.2	<i>Zielverhalten (was ich weiß)</i>	84
6.4.3	<i>Denkinhalte (was ich denke)</i>	84
6.4.4	<i>Artikulationsebene (was ich sage)</i>	85
6.4.5	<i>Ausweichtechniken</i>	85
6.4.6	<i>Körperliche Selbstverteidigung (Notwehr)</i>	86
6.4.7	<i>Fazit und Grundregel (was ich immer bedenken muss)</i>	87
6.5	Anti-Schläger-Gelübde	88
6.5.1	<i>Schläger sind fiese Schweine</i>	88
6.5.2	<i>Ich war ein Schläger</i>	88
6.5.3	<i>Ich will ein Mensch werden</i>	89
6.5.4	<i>Ich will andere Schläger befreien</i>	89
6.6	Evaluation und Supervision	89
7	Therapeutischer Extremismus: Therapeutenvariablen	92
7.1	Die Gier nach Wirksamkeit	92
7.2	Stellenwert der ehrenamtlichen Mitarbeiter	96
7.3	Das Menschenbild der Trainerinnen und Trainer	100
8	Professioneller Strafvollzug - LoGo	101
8.1	Die Quadratur des Kreises	101
8.2	Das LoGo	102
8.3	Weg vom Wärter	104
8.4	Vollzugsentwicklung	105
8.5	„Flache Hierarchien“ in einer „totalen Institution“?	107
8.6	Opferorientierter Strafvollzug	109
8.7	Kundenorientierter Strafvollzug: Wie soll das gehen?	111
8.8	Knast als „therapeutischer Rahmen“	112
8.9	Erwartungen an die Therapie	114
8.10	Zwei Versuche zur Reduzierung von Gewaltbereitschaft im Vergleich	117
9	Hamelner Modell goes Prävention (AAT: Ambulant)	123
9.1	Die Weiterentwicklung des stationären AAT: AAT.pro	123
9.1.1	<i>Der Offene Vollzug</i>	124

9.1.2	<i>Außenwirkung des AAT.pro</i>	125
9.1.3	<i>Integration in den Offenen Vollzug</i>	128
9.1.4	<i>Das therapeutische Dreieck</i>	131
9.1.5	<i>Rückwirkung auf den klassischen Vollzug</i>	131
9.1.6	<i>Das AAT in der Bewährungshilfe</i>	133
10	Opferhilfe	135
10.1	AAT als „Opfertherapie“?.....	135
10.2	Trainingskurse für Opfer.....	135
10.2.1	<i>Was das Opfer fühlt</i>	136
10.2.2	<i>Opferarbeit nach der Tat</i>	138
10.3	Opfertraining – die „Versorgungslücke“ wird geschlossen.....	140
11	Zeitalter der Aufmerksamkeit	142
12	Grundsätze der Anti-Gewalt-Arbeit in der Zukunft	146
13	Justizpolitische Einordnung	149
14	Fazit: Gewalt im Wandel – Gewalt gewandelt ...?	151
	Literatur	159
	Anlage	167
	Anlage 1	
	Funktion und Stellenwert der Gäste.....	168
	Anlage 2	
	Funktion und Stellenwert der ehrenamtlichen Mitarbeiter	169
	Anlage 3	
	Trainerausbildung: Didaktische Vermittlung des AAT- Trainings-Manuals (Präsentation und Workshops).....	170
	Anlage 4	
	Trainer-Zertifizierung	171
	Anlage 5	
	Übertragbarkeit des AAT auf den schulischen Bereich (Beispiel Niedersachsen).....	172
	Anlage 6	
	Patenschaft für Gewaltopfer	174